

Russlanddeutsche  
wählen Rechts...

Russlanddeutsche  
sprechen nur Russisch...

Russlanddeutsche  
verehren Putin...

## IST DAS WIRKLICH SO?

Zu diesem aktuellen und brisanten Thema findet am 22. August um 18 Uhr ein Leseabend mit Ira Peter statt, die aus ihrem Buch

### „Deutsch genug?“

liest. Im Anschluss findet dazu eine Diskussionsrunde statt.

Veranstalter:

Buch+Welt  
mit Larissa Weber und  
Christoph Waffenschmidt.

Veranstaltungsort:

In der Filiale „Buch+Welt“  
Kaiserstraße 36c

**BUCH+WELT**  
Christl. Buchhandlung Doppelpunkt  
und Eine Welt Shop



Was ist bekannt über die 2,5 Millionen (Spät-)Aussiedlerinnen und Aussiedler und deren Erfahrungen mit Diktatur, Deportation und dem Verlust kultureller Identität?

Die russlanddeutsche Journalistin Ira Peter ist mit ihrer Familie als Neunjährige von Kasachstan nach Deutschland übergesiedelt und nimmt uns mit auf eine persönliche und gesellschaftliche Spurensuche. Sie erzählt von der Scham über ihre sowjetische Migrationsgeschichte, dem Gefühl des Unerwünschenseins, sowie den Folgen einer verfehlten Integrationspolitik.

Ihr Buch "Deutsch genug? Warum wir endlich über Russlanddeutsche sprechen müssen" eröffnet neue Perspektiven auf eine oft missverstandene Gruppe und lädt zum Nachdenken über Geschichte, Identität und Integration ein.

IRA PETER wurde 1983 in der Sowjetrepublik Kasachstan geboren und lebt seit 1992 in Deutschland. Sie arbeitet als freie Journalistin unter anderem für Zeit online, FAZ, Frankfurter Rundschau und SWR Radio.

Seit 2017 setzt sich die mehrfach ausgezeichnete Journalistin und Podcasterin (Steppenkinder) öffentlich mit russlanddeutschen Themen auseinander. „Deutsch genug?“ ist ihr erstes Buch.



Foto: Arthur Bauer